

---

Stuttgart, den 4. Mai 2006

## **Hochschulbilanz 2005/2006: Trotz Rückgang der Studienanfänger steigt Studierendenzahl auf neuen Rekordwert von 243 000**

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes stieg zum Wintersemester 2005/2006 die Zahl der Studierenden an den Hochschulen im Land auf 242 559; im Vergleich zum vorangegangenen Wintersemester entspricht dies einem Zuwachs von 2 Prozent. Damit setzte sich der seit dem Wintersemester 1998/99 anhaltende Aufwärtstrend bei den Studierenden in Baden-Württemberg weiter fort. Damals waren noch 186 674 Studierende immatrikuliert. Am stärksten profitierten von diesem Trend die Verwaltungsfachhochschulen mit einem Anstieg von 3 Prozent auf 5 971 Studierende innerhalb eines Jahres. Auch die Fachhochschulen und die Pädagogischen Hochschulen konnten mit einem Plus von jeweils fast 3 Prozent auf 69 709 bzw. 21 786 Immatrikulierte überdurchschnittlich zulegen. Die Universitäten, auf die 140 906 Studierende entfielen, erreichten mit knapp 2 Prozent nicht ganz den Durchschnitt. Am geringsten fiel der Zuwachs mit 1 Prozent für die Kunsthochschulen aus, an denen 4 187 Studierende eingeschrieben waren.

Im Gegensatz zur Gesamtentwicklung ging die Zahl der Erstimmatrikulierten erneut um knapp 2 Prozent auf 39 824 zurück. Auch schon zum Wintersemester 2004/05 hatten sich rund 7 Prozent weniger Studierende erstmals an einer baden-württembergischen Hochschule eingeschrieben. Die Rückgänge der Ersteinschreiber in den beiden vergangenen Wintersemestern dürften dabei weniger durch eine abgeschwächte Nachfrage seitens der Studienbewerber, sondern eher durch die Ausweitung von Zulassungsbeschränkungen der Hochschulen beeinflusst sein. Die sich öffnende Schere zwischen der Gesamtzahl der Studierenden und den erstmals eingeschriebenen Studienanfängern hängt aber auch damit zusammen, dass heute verstärkt die zahlenmäßig schwächer besetzten Anfängerjahre vom Ende der 90er-Jahre ihr Studium beenden. So wurden zum Wintersemester 1999/2000 mit rund 32 000 Studierenden wesentlich weniger Ersteinschreiber registriert als heute und es gab im Prüfungsjahr 2004 mit ca. 33 000 auch weniger Absolventen als Ersteinschreiber. Ferner wird die Studierendenzahl in Baden-Württemberg durch Studienunterbrechungen, Zu- und Abgänge aus anderen Bundesländern oder dem Ausland sowie anderen Faktoren beeinflusst.

Vom allgemeinen Rückgang bei den Ersteinschreibern waren hauptsächlich die Fachhochschulen mit einem Minus von 3 Prozent betroffen. Auch bei den Universitäten war eine Abnahme von 2 Prozent zu verzeichnen. Nur geringfügig weniger Ersteinschreiber wurden an den Pädagogischen Hochschulen gezählt (-1 Prozent). Dagegen schrieben sich an den Kunsthochschulen mit einem Plus von 8 Prozent deutlich mehr Studierende erstmals ein. Der hohe Zuwachs bei den sechs Verwaltungsfachhochschulen von 16 Prozent ist ein Ausgleich des starken Einbruchs im Wintersemester 2004/05. Damals wurden an der Fachhochschule des Bundes im Fachbereich Arbeitsverwaltung in Mannheim wegen Umstrukturierungen vorübergehend keine Studienanfänger aufgenommen.

Ein sehr starker Zuwachs war bei den privaten Hochschulen des Landes zu beobachten. So waren an den sechs Privaten Wissenschaftlichen Hochschulen, die den Universitäten gleichgestellt sind, zwar mit rund 1 000 Personen vergleichsweise wenig Studierende eingeschrieben, aber die Zahl der Ersteinschreiber nahm dort um mehr als 50 Prozent auf 174 Studierende zu. Auch an den 13 privaten Fachhochschulen wurde ein überdurchschnittlich hoher Anstieg von 13 Prozent bei den Ersteinschreibern registriert. Mit 8 351 eingeschriebenen Studierenden erreichten sie einen neuen Höchstwert und hatten damit einen Anteil von 11 Prozent an den Fachhochschulen insgesamt.

---

### **Ihre Pressemitteilung per Mail!**

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter [pressestelle@stala.bwl.de](mailto:pressestelle@stala.bwl.de) ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

*Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt*

---

Herausgegeben vom [Statistischen Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© [Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2006](#)